

## Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Bearbeitet von  
Clemens Hillenbrand

4., überarbeitete Auflage 2015. Taschenbuch. 256 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 8252 2103 4  
Format (B x L): 15 x 21,5 cm

Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Außerschulische  
Pädagogik > Sozialpädagogik

Zu Leseprobe

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Clemens Hillenbrand

# **Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen**

Mit 25 Abbildungen, 6 Tabellen und 45 Übungsaufgaben

4., überarbeitete Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Prof. Dr. **Clemens Hillenbrand**, Studium und Promotion Sonderpädagogik, praktische Tätigkeit im pädagogischen Dienst eines Heims und Sonderschullehrer an verschiedenen Sonderschulen, 1994–1998 Lehrtätigkeit an der Universität München, anschließend Vertretung der Professur für Erziehungsschwierigenpädagogik an der Heilpädagogischen Fakultät der Universität zu Köln, der Professur für Verhaltensgestörtenpädagogik an der Universität Oldenburg und der Professur für Lernbehindertenpädagogik an der Universität Leipzig. Seit 2000 Professor für Heil- und Sonderpädagogik an der Fachhochschule Bielefeld, seit 2003 Universitätsprofessor an der Universität zu Köln, 2003–2006 geschäftsführender Seminardirektor des Seminars für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung.

Außerdem im Ernst Reinhardt Verlag lieferbar:

Hillenbrand: Didaktik bei Unterrichts- und Verhaltensstörungen.

UTB-S 978-3-8252-2080-8

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

UTB-ISBN 978-3-8252-2103-4

ISBN 978-3-497-02048-5

© 2008 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart

Satz: Rist Satz & Druck GmbH, Ilimmünster

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-8252-2103-4 (UTB-Bestellnummer)

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München  
Net: [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) Mail: [info@reinhardt-verlag.de](mailto:info@reinhardt-verlag.de)

# Inhalt

Vorwort zur vierten Auflage .....	11
Vorwort zur ersten Auflage .....	12
Hinweise zur Benutzung dieses Lehrbuches .....	14
Einleitung .....	15
<b>1    Wissenschaftliche Grundlegung .....</b>	<b>18</b>
1.1   Überblick .....	19
1.2   Grundbegriff Erziehung .....	21
1.3   Grundbegriff Pädagogik .....	26
1.4   Grundbegriff Verhaltensstörung .....	29
1.4.1   Definition Verhaltensstörung .....	30
1.4.2   Klassifikation .....	36
1.4.3   Häufigkeit von Verhaltensstörungen .....	38
1.4.4   Kriterien für Verhaltensstörungen .....	40
1.5   Standortbestimmung: Pädagogik bei Verhaltensstörungen und Heilpädagogik .....	42
1.6   Die Interdisziplinarität der Pädagogik bei Verhaltensstörungen .....	43
1.7   Übungsaufgaben .....	44
<b>2    Geschichte der Pädagogik bei Verhaltensstörungen ..</b>	<b>45</b>
2.1   Geschichte der Institutionen .....	46
2.1.1   Heimerziehung .....	46
2.1.2   Jugendstrafvollzug .....	49
2.1.3   Erziehungsklassen .....	50
2.1.4   Sonderschulen/Förderschulen .....	51
2.1.5   Kinder- und Jugendpsychiatrie und Klinikschulen ..	53
2.2   Ideengeschichte .....	55
2.2.1   Schwierige Kinder als „sittlich verwilderte“ Kinder ..	56
2.2.2   Schwierige Kinder als „kranke“ Kinder .....	58
2.2.3   Schwierige Kinder als „verhaltensgestörte“ Kinder ..	60
2.3   Beispiele .....	61
2.4   Übungsaufgaben .....	66

<b>3</b>	<b>Wissenschaftliche Modelle der Pädagogik bei Verhaltensstörungen</b> .....	67
3.1	Das biophysische Modell .....	68
3.2	Das psychodynamische Modell .....	70
3.3	Das verhaltenstheoretische Modell .....	72
3.4	Das soziologische Modell .....	73
3.5	Das polit-ökonomische Modell .....	74
3.6	Das ökologische Modell .....	75
3.7	Berechtigung der Modelle .....	76
3.8	Übungsaufgaben .....	77
<b>4</b>	<b>Ausgewählte Konzeptionen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen</b> .....	78
4.1	Psychodynamische Konzeptionen: Ich-Unterstützung nach Redl .....	78
4.1.1	Praxisbeispiel .....	79
4.1.2	Zur Person Fritz Redls .....	79
4.1.3	Theoretische Grundlagen .....	80
4.1.4	Ich-Unterstützung .....	81
4.1.5	Interventionsformen .....	82
4.1.6	Das Life-Space-Interview .....	83
4.1.7	Beispiel für ein Life-Space-Interview .....	84
4.1.8	Kritik .....	87
4.2	Lerntheoretische Konzeptionen: Kognitive Verhaltensmodifikation .....	87
4.2.1	Theoretische Grundlagen .....	88
4.2.2	Verhaltensanalyse .....	94
4.2.3	Planung und Durchführung der Verhaltensmodifikation .....	95
4.2.4	Kritik .....	98
4.3	Ökologische Konzeptionen: Systemtheorien .....	99
4.3.1	Theoretische Grundlagen .....	99
4.3.2	Anwendungen bei Verhaltensstörungen .....	101
4.3.3	Systemtheorien in der Pädagogik bei Verhaltensstörungen .....	103
4.3.4	Verstehen von Verhaltensstörungen .....	103
4.3.5	Erziehen bei Verhaltensstörungen .....	104
4.3.6	Kritik .....	105
4.4	Ökologische Konzeptionen: Das handlungstheoretische Modell .....	106
4.4.1	Theoretische Grundlagen .....	106
4.4.2	Handlungsmodell .....	107

---

4.4.3	Praktische Konsequenzen	108
4.4.4	Kritik	110
4.5	Weitere Konzeptionen	110
4.6	Übungsaufgaben	112
<b>5</b>	<b>Diagnostik bei Verhaltensstörungen</b>	<b>113</b>
5.1	Ziele und Aufgaben der Diagnostik	114
5.2	Modelle der Diagnostik bei Verhaltensstörungen	116
5.2.1	Medizinische Diagnostik	116
5.2.2	Behaviorale Diagnostik	116
5.2.3	Interaktionistische Diagnostik	117
5.3	Sonderpädagogische Förderdiagnostik	118
5.4	Der diagnostische Prozess	120
5.5	Diagnostische Verfahren und Methoden	123
5.6	Gutachten	125
5.7	Diagnose und Förderung	127
5.8	Übungsaufgaben	131
<b>6</b>	<b>Erzieherisches Handeln bei Verhaltensstörungen</b>	<b>133</b>
6.1	Prävention	133
6.2	Interventionen	136
6.2.1	Grundlagen	136
6.2.2	Ansätze der Förderung: Spiel	140
6.2.3	Ansätze der Förderung: Kunst	147
6.2.4	Ansätze der Förderung: Musik	148
6.2.5	Ansätze der Förderung: Entspannung	151
6.2.6	Ansätze der Förderung: Erlebnispädagogik	152
6.2.7	Ansätze der Förderung: Pädagogische Verhaltensmodifikation	152
6.2.8	Interventionsstrategien	153
6.3	Pädagogische Beratung	155
6.3.1	Beratung in der Schule	156
6.3.2	Sozialpädagogische Beratung	159
6.4	Perspektiven	160
6.5	Übungsaufgaben	161
<b>7</b>	<b>Institutionen der Erziehungshilfe bei Verhaltensstörungen</b>	<b>161</b>
7.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	161
7.1.1	Rechtliche Rahmenbedingungen schulischer Hilfen	161

7.1.2	Rechtliche Rahmenbedingungen sozialpädagogischer Hilfen	163
7.1.3	Rechtliche Rahmenbedingungen kriminalpädagogischer Hilfen	164
7.1.4	Rechtliche Rahmenbedingungen psychiatrischer Hilfen	166
7.2	Schulische Hilfen	167
7.3	Sozialpädagogische Hilfen	171
7.4	Jugendstrafvollzug	173
7.5	Kinder- und Jugendpsychiatrie	175
7.6	Vernetzung von Hilfen	177
7.7	Übungsaufgaben	178
<b>8</b>	<b>Spezielle Störungen</b>	<b>179</b>
8.1	Aggression	179
8.1.1	Theorien	182
8.1.2	Maßnahmen	183
8.2	Hyperaktivität (Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung)	185
8.2.1	Theorien	188
8.2.2	Maßnahmen	190
8.3	Angst	192
8.3.1	Theorien	196
8.3.2	Maßnahmen	196
8.4	Weitere Verhaltensstörungen	197
8.5	Ergebnis	200
8.6	Übungsaufgaben	201
<b>9</b>	<b>Perspektiven der Pädagogik bei Verhaltensstörungen</b>	<b>202</b>
9.1	Resilienz	202
9.1.1	Forschungsansatz	202
9.1.2	Protektive Faktoren	204
9.1.3	Forschungsprobleme und Kritik	208
9.1.4	Prävention durch protektive Faktoren	210
9.2	Metakognition	212
9.2.1	Forschungsansatz	213
9.2.2	Metakognition bei Verhaltensstörungen	215
9.2.3	Interventionsmöglichkeiten	215
9.3	Integration bei Verhaltensstörungen	216
9.3.1	Verhaltensstörungen – ein Hindernis für Integration?	216
9.3.2	Konsequenzen	218

---

9.3.3	Modelle der Integration	219
9.3.4	Beispiel: Die Mobile Erziehungshilfe	220
9.3.5	Fallbeispiel: Förderung durch die Mobile Erziehungshilfe	223
9.4	Interessante Perspektiven?	225
9.5	Übungsaufgaben	226
<b>10</b>	<b>Diskussion und offene Fragen</b>	<b>227</b>
10.1	Dominanz psychologischer Theorien	227
10.2	Primat der Beziehung	229
10.3	Ethische Grundlagen: Die Achtung der Person	231
<b>11</b>	<b>Anhang</b>	<b>232</b>
	Glossar	232
	Lösungshinweise zu den Übungsaufgaben	234
	Literatur	238
	Diagnostische Verfahren	252
	Sachregister	253